

Mit dem Bürgerbus die Stadt kennen lernen

ÖPNV | Jugendliche testen Angebot / Ein Taxi für Fahrgäste die keinen Platz bekommen

Schramberg (olo). Auch Jugendliche interessieren sich für den Bürgerbus. Schüler der Peter-Meyer-Schule »bereisten« mit der Schulsozialarbeiterin Natascha Rümenapp die Schramberger Talstadt. Ziel war das Kennenlernen der örtlichen Verkehrsmittel, und da bot sich zunächst der Bürgerbus an. Auf insgesamt zwei Fahrtrouten konnten die jungen Fahrgäste einmal die Stadt von oben betrachten, sie entdeckten bekannte Häuser,

Plätze und Läden, fuhren aber auch auf ihnen noch unbekanntes Strecken, ein Mädchen war ganz stolz, dass die Route bei ihr zu Hause vorbeiführte: » Da wohne ich!«

Die kurze Pause am Busbahnhof wurde vor allem von den jungen Herren genutzt, mal »fachmännisch« den Platz des Busfahrers und seine Abrechnungstechnik zu inspizieren. Mit dieser Schülergruppe war der Bürgerbus nun voll belegt, alle zugelassenen Fahr-

gastplätze besetzt. Das Busfahrerteam musste daher die offiziell vorgesehene Variante wählen: Es standen weitere Fahrgäste an der Haltestelle und konnten nicht mitgenommen werden, wegen Vollbesetzung; während ein Fahrgast dann von sich aus auf den Linienbus wartete, wurde für weitere Personen ein örtliches Taxiunternehmen angerufen.

Der »abgewiesene« Fahrgast muss einen einfachen

Fahrschein im Bus lösen, mit dem dann das Taxi bezahlt wird. Der Bürger-Bus-Verein hat mit zwei Taxiunternehmen in Schramberg einen Vertrag, der regelt, dass bei Engpässen die Fahrgäste – natürlich nur innerhalb der Bürgerbus-Routen – ohne Zuzahlung transportiert werden. Die Differenz zur Taxifahrt von fünf Euro übernimmt der Verein. So war diese »Schülerexkursion« für alle Beteiligten eine neue Erfahrung.



Mit dem Bürgerbus waren Schüler der Peter-Meyer-Schule im Stadtgebiet unterwegs. Foto: Bürgerbus